



KÜNSTLERISCHE KREATIVITÄT und die gradlinige Technik eines Industrierwerkes hat der Maler Georg Schmidt-Westerstede bei der Gestaltung einer Lagerhalle der Oldenburgischen Glashütte, Gerresheimer Glas AG, in Einklang zu bringen versucht. Schmidt-Westerstede betonte gestern bei der Übergabe der ersten zwei Wandbilder an den Direktor des Werkes, Dr. Josef Johannes Blömer, daß auch Industriegebäude durchaus künstlerisch zu gestalten seien. Um die senkrechten Linien, die durch die Spundwandprofile der 150 mal 47 Meter großen Stahlhalle entstanden seien, zu betonen, habe er die Halle mit breiten

Streifen in Blau-Grau-Tönen spritzen lassen. Die vier großen abstrakten Wandbilder sollen die Längsseite der Halle, in der das Werk 100 Millionen Flaschen aller Größen lagert, optisch verkürzen. Mit den abstrakten Formen aus der Architektur der Halle und des Werkes habe er versucht, so Schmidt-Westerstede, den industriellen Charakter der Halle „annehmbär zu machen“ und in das Wohn- und Industriegebiet an der Stedinger Straße zu integrieren. Dr. Blömer wies darauf hin, daß noch eine weitere Halle auf dem Gelände der Hohlglasshütte von Schmidt-Westerstede gestaltet werden soll.

Bild: Nordhausen